

Zu spät wieder in Bestbesetzung

Tennis Die Frauen des TEV Fellbach spielen am Sonntag ebenso auswärts wie die Männer des Clubs. *Von Maximilian Hamm*

Es ist recht mühsam zu überlegen, ob die Tennisspielerinnen des TEV Fellbach gegen die zweite Vertretung des VfL Sindelfingen gewonnen hätten, wären sie am vergangenen Sonntag in ihrer bestmöglichen Besetzung angetreten. Fakt ist jedoch, dass sie verletzungsbedingt ohne die Spielführerin Ina Stoller und ohne Cornelia Rommel (Praktikum in der Schweiz) ihr Heimspiel in der Verbandsliga mit 1:8 verloren und damit wohl schon frühzeitig die Chance auf den Sprung in die Oberliga verpasst haben. Am Sonntag, 10 Uhr, gastiert der TEV Fellbach nun beim TC Schwenningen – mit Ina Stoller und auch wieder mit Cornelia Rommel. „Wir wollen die Saison jetzt noch anständig zu Ende spielen“, sagt der Fellbacher Cheftrainer Armin Maute zu den Zielen in den drei verbleibenden Begegnungen.

Die Männer des Vereins um den Spitzenspieler Christoph Negritu bestreiten am Sonntag, ebenfalls um 10 Uhr, beim schon als Absteiger feststehenden TC Waiblingen bereits ihr finales Saisonspiel in der Oberliga. Die Fellbacher haben zuletzt gegen den SSV Ulm nach einem 2:4-Rückstand noch mit 5:4 gewonnen und sich damit eine komfortable Position im Kampf um den Ligaverbleib verschafft. Sie stehen mit einem Sieg und zwei Niederlagen auf dem dritten und zugleich drittletzten Platz, zwei Teams steigen in die Verbandsliga ab.

Der SSV Ulm ist punktgleich Vorletzter, hat aber in den einzelnen Begegnungen einen Zähler Rückstand auf den rettenden Platz; am Sonntag empfängt er die SPG TV/TSC Vaihingen. „Wir müssen schauen, dass wir so hoch wie möglich gewinnen, dann reicht es für uns“, sagt Armin Maute. Nach Lage der Dinge ist die anstehende Aufgabe für den TEV Fellbach leichter zu lösen als für den SSV Ulm – und somit ist die Hoffnung von Armin Maute berechtigt.



Die Spielführerin Ina Stoller kehrt ins Team des TEV Fellbach zurück.

Foto: Patricia Sigerist

Die TEV-Spieler bereiten sich in diesen Tagen auf das abschließende Rundenspiel vor, sogar Jakub Vitek ist bereits auf der Anlage an der Kienbachstraße zum Training erschienen. Für gewöhnlich reist der Tscheche erst samstagsabends aus Pilsen an. Doch er war zuletzt nicht richtig fit und möchte nun die längere Vorbereitungszeit mit seinen Fellbacher Mitspielern vor der entscheidenden Begegnung nutzen. Gemeinsam mit Christoph Negritu, den Brüdern Christoph und Sebastian Gayer sowie Karel Koskuba und Philipp Seibold wird Jakub Vitek am Sonntag beim TC Waiblingen um die nötigen Punkte kämpfen.

Auch Ina Stoller ist froh, wieder zum Schläger greifen zu können. Schmerzen in ihrem linken Knie ließen einen Einsatz zuletzt nicht zu. Nun fühlt die 23-Jährige sich

jedoch wieder bereit für die Aufgabe in der Verbandsliga, die wohl auch in der nächsten Saison noch die Heimat der Fellbacher Frauen sein wird. Es ist unwahrscheinlich, dass der ungeschlagene Tabellenführer VfL Sindelfingen II sich die Möglichkeit zum Aufstieg noch nehmen lässt.

Den einzigen TEV-Punkt gegen den Ligaprimus gewann am vergangenen Sonntag die Spitzenspielerin Janina Scheffbuch, die auch beim TC Schwenningen aufschlagen wird. Allerdings tritt sie nur im Einzel an, da sie gleich danach zu einem Turnier aufbricht. Für Janina Scheffbuch wird voraussichtlich Karin Ebinger im Doppel spielen. Des Weiteren stehen die Tschechin Michaela Pechova, Marina Seibold, Klaudia Buljovic sowie eben Cornelia Rommel und Ina Stoller im Kader des TEV Fellbach.